

namen⁷⁾ enthalten. Die ausgedehnte Handelstätigkeit der Juden Babyloniens im Zeitraum des Exils geht aus diesen „Handelsdokumenten“ klar hervor. Man begreift, daß auch die in ihre Heimat, in die beschränkten Verhältnisse des kleinen Agrarlandes, Zurückgekehrten längst ein entwurzeltes, „weltbürgerliches“ Element darstellten, das bei der ersten lockenden Möglichkeit — und diese bot die vom großen Alexander erschlossene Welt — sein Glück in die weite Welt suchen mußte.

* * *

Das war das babylonische Exil. Ein von außen kommendes katastrophales Ereignis und dessen Auswirkungen während eines unwahrscheinlich kurzen Zeitraums von wenig über ein Halbjahrhundert ist für die dauernde Gestaltung des geistigen und materiellen Volkscharakters, Volkslebens und Volksschicksals entscheidend geworden. Mit der „Galut Babel“ beginnt so eigentlich die Geschichte des Judentums und des jüdischen Volkes.

Die Juden der pyrenäischen Halbinsel bis zu der Katastrophe des Jahres 1391^{*)}

Von Dr. Georg Caro

Wie verschiedenartig auch immer sich die Schicksale der Juden in den Ländern der abendländischen Christenheit gestalten mochten, so bildeten doch überall die von Päpsten und Konzilien sanktionierten Satzungen des kanonischen Rechts die Grundlage für ihre soziale Stellung. Als besondere Klasse jeder näheren Gemeinschaft mit ihren andersgläubigen Nachbarn entzogen, hatten sie in den nördlicheren Ländern sich vorlängst einem Berufe zugewandt, der es bewirkte, daß der religiöse Gegensatz noch verschärft wurde durch einen wirtschaftlichen, und wenn die Juden als gewerbsmäßige Geldleiher vielfach unentbehrlich sein mochten, so ließ ihr durch „Wucher“ erworbener „Reichtum“, den durch die Kreuzzüge wachgerufenen Glaubenseifer nicht zur Ruhe kommen. Die soziale Revolution des Jahres 1349 rief grausigere Szenen hervor, als der heilige Krieg von 1096. Während in England und schließlich auch in Frankreich die Einsicht, daß es auf

⁷⁾ Vgl. darüber Samuel Daiches, *The Jews in Babylonia in the Time of Ezra and Nehemiah according the Babylonian Inscriptions.* (Jewish College Publication Nr. 2). London 1910.

^{*)} Die nachfolgende Darstellung bildet die zwei einleitenden Kapitel zu dem zweiten Abschnitt des nachgelassenen zweiten Bandes des Werkes des Verfassers: „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter und der Neuzeit“. Das Manuskript ist uns in liebenswürdiger Weise von der Witwe des Verfassers zur Verfügung gestellt worden. Dieser zweite Band wird demnächst von derselben im Auftrag der „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums“ herausgegeben. D. Red.